

Der Nordschleswiger

DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

DIENSTAG, 21. MAI 2013

www.nordschleswiger.dk

NR. 115 / 68. JAHRGANG / 15 KR.

Punktgewinn

Seite 9

Ärzteverein: Patienten statt Finanzen im Zentrum der Therapie

KOPENHAGEN - /ritzau/ Gesundheitsministerin Astrid Kragh (SF) macht sich nun stark dafür, dass an den Krankenhäusern verstärkt die Patienten in den Mittelpunkt kommen – und die Qualität der Behandlungen erhöht wird.

Die Ministerin reagiert damit auf die Empfehlungen „ihres“ Ausschusses „Bedre Incitamentet“.

Doch nach Auffassung des Ärzteverbandes sind die Aussagen der Ministerin zu „luftig“. Es sei enttäuschend, dass weder die Ministerin noch der Ausschuss neue Initiativen vorschlagen, die grundlegend den Schwerpunkt auf die Behandlungsqualität statt auf finanzielle Aspekte legen, lautet die Kritik von Mads Koch Hansen, dem Vorsitzenden von „Lægeforeningen“.

Einige der Empfehlungen des Ausschusses in Regie des Gesundheitsministeriums werden Teil der Verhandlungen über die Haushaltsrahmen von Regionen und Kommunen für 2014 sein, die in dieser Woche angelaufen sind.

Gerichte mit langen Wartezeiten, doch nicht mehr Ressourcen

KOPENHAGEN - /ritzau/ Die Wartezeiten an den Landgerichten werden zusehends länger. Zugleich nimmt die Zahl der zivilen Prozesse zu. Zielsetzung war bislang, dass es binnen eines Jahres zu einem Urteilsspruch kommt, doch dieses Ziel ist nun auch von politischer Seite als unrealistisch bezeichnet worden. Laut Justizminister Morten Bødskov (Soz.) ist ein Ausschuss mit der Aufgabe betraut worden, Rationalisierungspotenzial in den Landgerichten aufzuzeichnen – mit einer Aufstockung der personellen Ressourcen ist, auch das machte der Minister klar, indes nicht zu rechnen.

Erste Prinzenkonfirmation seit 30 Jahren

KOPENHAGEN - /ritzau/ Am Wochenende wurde Prinz Nikolai in der Schlosskirche von Fredensborg konfirmiert.

Es ist die erste Prinzenkonfirmation seit 30 Jahren. Die letzte Prinzenkonfirmation ist 30 Jahre her und war die Konfirmation von Prinz Joachim. Im Anschluss an die Taufe ging es zum Fest mit 40 Gästen nach Schloss Fredensborg, woran auch der britische Prinz Edward, der Taufpate des Konfirmanden ist, und dessen Frau Sophie teilnahmen.



„Teardrop“-Party im Tivoli und Plagiat-Vorwürfe

KOPENHAGEN - (DN) - Tausende feierten am Sonntag im Tivoli die 20-jährige Emmelie Charlotte-Victoria de Forest, die mit „Only Teardrops“ den Melodie-Grand-Prix in Malmö gewonnen hatte. Bevor sie ihr Siegerlied anstimmte, bat die Sängerin das Publikum, mit ihr die Nationalhymne „Det er et yndigt land“ zu singen. Sie sei in Malmö „fast vor Nervosität gestorben“, gestand die Sängerin und dankte sichtlich überwältigt ihren Fans für die Unterstützung. Im Kielwasser des dänischen Sieges werden die obligatorisch scheinenden Plagiat-Vorwürfe laut – diesmal vor allem aus Holland.

Um die Austragung des Grand Prix 2014 bewirbt sich neben Kopenhagen auch Herning.

Midas-Vertreter zu Gast bei Ministerin Spoorendonk

SSW-Kultur- und Justizministerin empfing Repräsentanten der Midas im Kieler Landeshaus

KIEL - (dm) Da staunten die Vertreter der europäischen Minderheiten-Zeitungen (Midas) nicht schlecht: eine dänische Ministerin in einer deutschen Regierung. Die schleswig-holsteinische Kultur-, Justiz- und Europaministerin Anke Spoorendonk von der dänischen Minderheit hat im Kieler Landeshaus die Teilnehmer der Midas-Tagung empfangen und demonstrierte, wie Minderheiten-Politik zum Wohle von Mehrheit und Minderheit umgesetzt werden kann.

Trotz eines prallen Terminkalenders nahm sich Spoorendonk Zeit für ihre Gäste, erläuterte locker, aber dennoch mit großem Ernst und Kompetenz die erstmalige Regierungsbeteiligung des SSW. Ihr Fazit in der Diskussion mit den Chefredakteuren der Minderheiten-Zeitungen: „Wir haben unsere Entscheidung über den Eintritt in die Landesregierung mit SPD und Grünen bisher



Nahm sich Zeit für die Gäste von der Midas: Ministerin Anke Spoorendonk. DM

nicht einen Tag bereut. Meine bisherigen Erfahrungen sind, auch was die Reaktionen draußen im Lande angeht, nur positiv, und dies wird den Minderheiten auch gesellschaftspolitisch zugute kommen.“ Zuvor war die Ministerin in Kiel mit FUEV-Präsident Hans Heinrich Hansen und dem Präsidenten der Ungarn in Rumänien, Hunor Kelemen, zusammengetroffen. Die Ungarn in Rumänien sind die größte Minderheit in Eu-

ropa. 1,5 Millionen Menschen gehören der Minderheit an. Thema war die Europäische Bürgerinitiative der Minderheiten in Europa: Gemeinsam wollen die Minderheiten in Europa für eine Stärkung der Rechte und Möglichkeiten der Minderheiten in Europa eine Million Unterschriften sammeln. Der Präsident der Ungarn und Ministerin Spoorendonk sind zwei der sieben Initiatoren dieser Bürgerinitiative, die von der FUEV gemeinsam mit der Südtiroler Volkspartei und der Demokratischen Allianz der Ungarn in Rumänien initiiert wurde. Hans Heinrich Hansen warb, ebenso wie der SSF-Vorsitzende Dieter Küssner, auf einer Abschlussveranstaltung der Midas im Flensborghaus um die aktive Unterstützung der Minderheiten-Zeitungen bei dieser Bürgerinitiative, die der frühere Midas-Vorsitzende, Chefredakteur Toni Ebner, Südtirol, zugesagt hatte.

Mordversuch: Keine U-Haft für vier Tatverdächtige

KOPENHAGEN - /ritzau/ - Der Haftrichter folgte gestern Nachmittag im Rahmen eines Haftprüfungstermins nicht der Empfehlung der Polizei, vier Tatverdächtige in U-Haft zu nehmen.

Nach Angaben der Polizei stehen die vier unter dem Verdacht des versuchten Mordes. Während eines Trinkgelages in Kaas in Nordjütland ist ein 33-jähriger Mann am Sonntagabend durch einen Messerstich in der Leistengegend lebensgefährlich verletzt worden. Der Polizei lagen gestern noch keine Angaben über den Tathergang oder das Motiv vor. Der 33-Jährige schwebte gestern nicht mehr in Lebensgefahr.

Es wird wieder herblich: Von 20 auf zwei Grad Celsius

KOPENHAGEN - /ritzau/ Heute wird es mit Temperaturen von bis zu 20 Grad noch einmal richtig schön, aber dann geht es steil abwärts – in der Nacht zum Freitag sogar runter auf zwei Grad!

Am Mittwoch liegen die Temperaturen um 15 Grad, und dann wird es nur noch schlechter. Kein Sommer in Sicht, so der Meteorologe Jørn Thomsen von „Danmarks Meteorologiske Institut“ (DMI). Morgen weht zugleich ein frischer Wind, und obwohl sich dieser am Donnerstag wieder legt, bleibt es weiterhin kühl und regnerisch.

Diese Prognose meldet DMI auch für das kommende Wochenende: Höchstens 15 Grad Celsius – wenig Sonne und dafür sehr viel Wind.

Drei tödliche Unfälle über Pfingsten

KOPENHAGEN - /ritzau/ - Über die Pfingstfeiertage kam es auf dänischen Straßen zu drei Kradunfällen mit tödlichem Ausgang: Gestern Nachmittag wurde ein Motorradfahrer in Kirke Hvalsø bei Roskilde angefahren und tödlich verletzt.

Der 52-jährige war hinter einem Pfer-

deanhänger gefahren, als dieser ins Schlingern geriet. Ein entgegenkommendes Auto geriet dadurch von seiner Fahrbahn ab und auf die entgegengesetzte Fahrbahn, wo das Fahrzeug mit dem Motorrad kollidierte. Dessen Fahrer hatte noch versucht auszuweichen, doch vergeblich. Gestern Vormittag

kam in Holstebro ein 32-jähriger Mopedfahrer ums Leben, als er mit einem Pkw kollidierte.

Am Sonnabend verlor ein 60-jähriger Kradfahrer beim Linksabbiegen in der Nähe von Kolind auf Djursland die Kontrolle über seine Maschine und rammte einen Holzpfeiler.

Jeder Dritte Wähler stimmt für Venstre

KOPENHAGEN - (DN) Der Höhenflug von Venstre setzt sich fort: Laut einer Meinungsumfrage von Voxmeter für Ritzau würden morgen genau 33,3 Prozent der dänischen Wähler für Venstre stimmen.

Die Partei würde mit 59 Mandaten mit Riesen-Abstand größte Partei werden, ja sogar sieben Mandate mehr aufweisen als die drei Regierungsparteien Sozialdemokratie, SF und Radikale Venstre zusammen!

Der blaue Block der Opposition würde insgesamt 100

Mandate erringen, während die jetzigen drei Regierungsparteien plus Einheitsliste nur noch über 75 Sitze im Folketing verfügen würden.

Volkssozialisten kamen vor einem Monat auf 3,7 Prozent der Stimmen; aktuell liegen sie bei 4,8 Prozent. Größter Verlierer seit dem Vormonat ist DF: Dansk Folkeparti kommt nach den neuesten Zahlen auf 13,9 Prozent gegenüber 16,3 im vergangenen Monat, liegt aber noch immer über dem Resultat der letzten Folketingswahl 2011.

Kein höherer Beitragssatz an A-Kassen

KOPENHAGEN - (DN) Einheitsliste (EL) verhandelte gestern mit der Regierung über eine Neuregelung beim Arbeitslosengeld. Einen höheren Beitragssatz an die A-Kassen wird es nicht geben: Damit konnte sich EL gegenüber den ursprünglichen Plänen der Regierung durchsetzen. Die Finanzierung der Reform soll u. a. durch eine geänderte Priorisierung bei der Ausbildungsförderung für Einwanderer erfolgen, unter anderem durch weniger Dänisch-Unterricht.

Vorgesehen ist zudem eine Arbeitsmarktunterstützung, die 60 bis 80 Prozent des Arbeitslosengeldes betragen soll. Der dänische Verband der Arbeitgeber zeigt sich wenig beeindruckt von der nunmehr 5. Änderung bei der Arbeitsmarktreform: Damit mache man es Beschäftigungslosen nicht einfacher – im Gegenteil: Man verlängere einfach nur die Bezugszeit der Lohnersatzleistung, monierte der Direktor, Jørn N. Larsen, gestern Abend in DR-Avisen.

Radfahrerin auf Abwegen – auf der Autobahn

ESBJERG - (DN) Eine 60-jährige Radfahrerin geriet gestern aus ungeklärter Ursache mit ihrem Rad auf Abwege bzw. auf die Esbjerg Autobahn in Richtung Kolding.

Die Polizei konnte die Frau in Sicherheit bringen.

Kontroludstyr

Digital termometer
0° C - 1000° C

Prøvetager
HE 50
Fugtighedsbestemmer

Flowmåler

Analog termometer

Rådgivning frem for salg

PAUL A. JENSEN ApS
MASKINFABRIK

Hærvæjen 133-135, Hjørdkær, 6230 Rodekro
Tlf. 74 66 65 88 . Fax 74 66 61 86
www.paj-aps.com - (også brugtmarked)